



Auch die geistlichen und weltlichen Herrschaften hatten ihren Spaß am Historischen Markt.



Der imposante Kirchenzug mit Blasmusik, Ehrengästen und Vereinsabordnungen – mit und ohne Fahnen.



Dicht an dicht scharten sich die Gäste um die „Ausstragungsorte“ der verschiedenen Darbietungen.



Pfarrer Alfred Wöfll zelebrierte mit Pfarrer Theodore Nzamba Diba Pombo den Festgottesdienst.

Mamming feierte ein Jahrtausendfest

Rund 6000 Menschen besuchten Historischen Handwerkermarkt bei strahlendem Wetter

Mamming. „Es war einfach traumhaft“, mit diesen wenigen Worten konnte man das Festwochenende anlässlich des 1000-jährigen Bestehens der Gemeinde Mamming zusammenfassen, das mit einem zweitägigen Historischen Handwerkermarkt mit vielen Attraktionen und Darbietungen am vergangenen Wochenende gefeiert wurde. Ein Festgottesdienst, zelebriert vom vormaligen Pfarrer Alfred Wöfll am Sonntag Vormittag, krönte dieses einmalig schöne Fest.

Es hat einfach alles gepasst, als die Gemeinde Mamming am vergangenen Fest-Wochenende ihr 1000-jähriges Bestehen feierte. Viele Faktoren trugen dazu bei, dass es

sich so einzigartig und grandios gestaltete. Das allerwichtigste war das herrliche Sommerwetter, das schöner gar nicht hätte sein können. Dann die Organisation, die in kooperativer Zusammenarbeit mit Bürgermeister Georg Eberl, dem Gemeinde-Festkomitee und Daniela Lochner alias „Spinnentöter“ erfolgte, war perfekt, so das Lob der vielen, vielen Besucher, die den Historischen Handwerkermarkt besuchten. Man hatte alles bis ins letzte Detail geplant und überließ bis auf das Wetter nichts dem Zufall. Die Gäste konnten zu den optimal angeordneten Ständen, Buden und Zelten unter schattenspendenden Bäumen schlendern und mal da und

mal dort verweilen und zuschauen. Es herrschte eine tolle Atmosphäre auf dem Gelände zwischen Kindergarten und Schule, die aus einem Mix von mediterranen Flair und mittelalterlichen Ambiente Lust zur Fröhlichkeit und Ausgelassenheit machten. Die verschiedenen Darbietungen boten für Groß und Klein Kurzweil und beste Unterhaltung. So zum Beispiel „Historia Perita“, die mit einem spektakulären, aber auch amüsanten Schaukampf und Feuershows begeisterten. Genauso die Ritterschaft zue Drachenfels, die ihr Zelt aufgeschlagen hatte und auf dem gesamten Festplatz bildlich, sowie musikalisch das Mittelalter aufleben ließen. Dabei banden sie stets

das Publikum in ihre Aktionen ein, das teils gerne mitmachte. Melodische mittelalterliche Klänge waren auch immer wieder von der Gruppe „Amrun“ zu hören, die in längst vergangene, aber nicht vergessene Zeiten erinnerten. „Bertram der Wanderer“ trägt seinen Namen nicht zu Unrecht, denn er war ständig auf der Wanderschaft über den Festplatz, um zu seinen märchenhaften und fantastischen Erzählungen einzuladen, die besonders von den kleinen Marktbesuchern gerne angenommen wurden. Es gab auf dem 6000 Quadratmeter großen Marktareal viel zu sehen und zu staunen, sodass es mit einem Rundgang nicht abgetan war. Hatte man



„Totus Gaudeo“ begeisterte die Menge auf dem Schulhofareal des Historischen Handwerkermarktes.



Trollten sich zu den Tavernen – Ritter, Gaukler und Fußvolk drängten zu Speis und Trank.



Zu einem wahnsinnig großen Schaukampf lud die Truppe „Historia Perita“ ein.



Die Ritterschaft zue Drachenfels band die Zuschauer in ihre Darbietungen ein.

sich zwischenstreichend an einer von der örtlichen Gastronomie aufgestellten Taverne gelabt und erfrischt, dann startete man zum nächsten Durchgang und erlebte immer wieder Neues und Interessantes. Insbesondere bei den diversen Ständen, wo alte Handwerkskunst vorgeführt wurde und ein Bild davon abgab, wie man früher seine Produkte und Dienstleistungen feil gehalten hatte. In zugegebenermaßen ungewöhnliche Klangwelten entführte eine der besten akustischen Mittelalter Rockbands „Totus Gaudeo“ am Samstag-Abend, bei der Petrus die erste Geige spielte, als sie in der Schulhof-Arena unter wolkenlosen Himmel ein gigantisches Konzert gaben. Genauso toll war auch die Stimmung auf dem bis in den letzten Winkel besetzten Platz. „Totus Gaudeo“ heißt wörtlich übersetzt „Ich freu mich so“ und diese Lebensfreude sprang im Nu auf das mitgerissene Publikum über, als die fünf temperamentvollen Vagantenmusiker/innen in historischer Gewandung zu ihren alten Instrumenten griffen und es spielend mit viel Sinn für wohlige mittelalterliche musikalische Gustostückerl schafften, das gesamte Auditorium in ihren Bann zu ziehen. Sie bekamen für ihre fulminante Darbietung tosenden Applaus.

Der krönende Höhepunkt dieser zwei Festtage war aber der Festgottesdienst, denn bekanntlich ist „an Gottes Segen alles gelegen“. Mit einem imposanten Kirchenzug mit allem was dazugehört – angeführt von den Bläserfreunden Alois Schätz, Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Georg Eberl, seinen Stellvertretern und Gemeinderäten, Honoratioren der Gemeinde und des öffentlichen Lebens, örtlicher Fahnenabordnungen und Gruppierungen mit den Vorständen – zog man vom Landgasthof Apfelbeck zur Pfarrkirche St. Margareta. Sehr zur Freude der Mamminger Pfarrgemeinde zelebrierte der vormalige Pfarrer Alfred Wöfll die Heilige Messe. Assiiert hatte ihm dabei Pfarrer Theodore Nzamba Diba Pombo (Urlaubsvertretung). Mammings Pfarrer Joseph Santhappan, der derzeit in seiner indischen Heimat weil, ließ durch PGR-Sprecherin Marita Wieser verlesen, dass er im christlichen Glauben und wohlwollenden Gedanken mit Mamming verbunden sei.

Zu Beginn seiner umfassenden Predigt sagte Pfarrer Alfred Wöfll: „1000 Jahre wechselvolle Geschichte Mamming – das ist ein besonderer Anlass, um inne zu halten und zu feiern“ Man könne fragen, wie die Christen diese 1000 Jahre geprägt haben und wie sie als solche in der Zukunft mitwirken wollen. In einer Gesellschaft, in der alles kommt und geht, werde wieder gefragt sein, was bleibt – nämlich „Glaube, Hoffnung und Liebe“ Mit diesen drei Worten sei die christliche Sendung und die Mission klar umrissen. „In den vergangenen 1000 Jahren haben Menschen aus ihrer Gottes- und Nächstenliebe heraus Zeichen gesetzt. Es braucht auch heute mehr denn je Menschen, die mutige Entscheidungen treffen und für das Wohl der Allgemeinheit Sorge tragen, ohne dabei nach den Kosten und dem Nutzen zu fragen“, so Pfarrer Wöfll. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor unter der bewährten Leitung von Johann Augustin, dem Kindersingkreis unter der Leitung von Edith Sedlmeier und Evi Wagner, Talita Kum mit Margit Zitzelsberger und der Flötengruppe Maria Naumburg. Pfarrer Alfred Wöfll verbrachte anschließend noch ein paar schöne, vergnügte Stunden in seiner alten tausendjährigen Heimat, in der er immerhin einen Wimperschlag von 13 Jahren als beliebter Pfarrer und Seelsorger wirkte. Vom Historischen Handwerkermarkt dürfte auch er – ebenso wie die zahlreichen Besucher – bleibende Eindrücke und viele positive Erinnerungen mitgenommen haben, die insbesondere für Mamming unvergesslich bleiben dürften und von denen man hoffentlich auch bei der 2000-Jahr-Feier der Gemeinde Mamming noch sprechen wird.

Evi Lichtinger